

angenommen am 02.10.2012

Schwimm- und Badebeckenwasserkommission (BWK) des Bundesministeriums für Gesundheit beim Umweltbundesamt

Ergebnisprotokoll

3. Sitzung am 13.03.2012 im Umweltbundesamt, Dienstgebäude Berlin-Dahlem, Corrensplatz 1

TOP 1 und 2 Begrüßung und Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und die Gäste. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 05.10.2011

Die BWK genehmigt die Protokolle der 2. Sitzung am 05.10.2011.

TOP 4 Termine der nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung findet am 02.10.2012 in Berlin (Corrensplatz 1, Sitzungssaal 5) statt. Für die übernächste Sitzung wird der 12.03.2013 vorgeschlagen.

TOP 5 UBA-Empfehlung Legionellen

Die UBA-Empfehlung „Nachweis von Legionellen im Trinkwasser“ vom Februar 2012 ist zurückgezogen. Prioritärer Inhalt der Empfehlung war der Nachweis von Legionellen im Trinkwasser. Das Schwimm- und Badebeckenwasser wurde nur am Rand erwähnt.

TOP 6 Die neue FLL-Richtlinie Schwimm- und Badeteiche

Die FLL-Richtlinie „Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ liegt als Weißdruck vor. Es wird festgestellt, dass gegenüber der Erstausgabe von 2003 viele Veränderungen sowohl technischer als auch hygienischer Art vorgenommen wurden.

TOP 7 Einsprüche der BWK zum Gelbdruck der DIN 19643 – Stand des Einspruchsverfahrens

Im Rahmen des Einspruchsverfahrens zur Novellierung der DIN 19643 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser“ wurden von der Kommission Einsprüche an den DIN-Ausschuss „Schwimmbeckenwasser“ gesandt. Der Kommission wird über das Einspruchsverfahren und den Stand der Einsprüche berichtet.

TOP 8 Bericht über die Länderabfrage zum Thema Schwimm- und Badebeckenwasser

Der Kommission wird der gemeinsam vom UBA und BMG erarbeitete Fragebogen vorgestellt. Der Fragebogen wurde 2011 an die Gesundheitsämter aller Bundesländer und an das Sanitätsamt der Bundeswehr verschickt. Der Rücklauf war mit einer Quote von 77% sehr hoch. Dies wird als Ausdruck dafür angesehen, dass in den Gesundheitsämtern ein ausge-

prägtes Bedürfnis besteht, Verbesserungen herbeizuführen. Ziel der Abfrage war u. a. Art und Anzahl der in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen der Gesundheitsämter vorhandenen Einrichtungen zum Schwimmen und Baden (Hallenbäder/ Freibäder/ Bäder in medizinischen Einrichtungen, Kureinrichtungen, Hotels, Kleinbadeteiche) zu erfassen. Weiterhin sollte der Fragebogen Auskunft über den Stand der Aufbereitung in den Bädern nach DIN 19643 erbringen. Von Interesse war auch zu erfahren, in welchem Umfang die Gesundheitsämter mit der DIN 19643 und den Empfehlungen von UBA und BWK arbeiten.

TOP 9 Ergebnisse der Länderabfrage zu Schwimm- und Badebeckenwasser

Im Ergebnis der Abfrage wurde als wichtigstes Instrument zur Erleichterung und Vereinheitlichung des Vollzuges der Erlass einer Schwimm- und Badebeckenwasserverordnung auf Bundes- oder Landesebene angesehen. Dies betrifft neben dem Bereich Schwimm- und Badebeckenwasser auch die Kleinbadeteiche, für deren Überwachung der gesetzliche Auftrag ebenfalls fehlt.

Das Ergebnis der Abfrage zeigt weiterhin, dass die große Mehrheit der Gesundheitsämter sowohl mit der DIN 19643 als auch mit der Empfehlung von UBA und BWK „Hygienische Anforderungen an Bäder und deren Überwachung“ (2006) arbeitet. Auch zur Überwachung von Kleinbadeteichen nutzen viele Gesundheitsämter die Vorgaben in der Empfehlung „Hygienische Anforderungen an Kleinbadeteiche“ (2003).

Im Ergebnis der Befragung wurde weiterhin festgestellt, dass Überarbeitungs- bzw. Ergänzungsbedarf bezüglich der vorhandenen Empfehlungen besteht. Es wird aber auch der Bedarf für fachliche Empfehlungen etc. zur Erleichterung der Arbeit bzw. Vereinheitlichung des Vollzugs durch die zuständigen Behörden gesehen.

TOP 10 Zuständigkeit der Kommission für „Bäder mit unkonventioneller, teils religiöser Nutzung“ Beispiel Mikwe

Die Kommission sieht sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht als das zuständige Gremium, Anforderungen sowohl an die Untersuchung als auch an die Überwachung an Wasser für religiöse Zwecke zu stellen.